Wie der Wald-Verein von einem neuen EDV-System profitiert

14 Sektionen haben das Programm NetXp schon eingeführt

Zwiesel. Jeder, der beim Bayerischen Wald-Verein Mitglied ist, ist automatisch auch Mitglied beim Deutschen Wanderverband. Dies ist der Dachverband von rund 60 regionalen Mitgliedsvereinen (so wie der Wald-Verein) mit rund 600.000 Mitgliedern insgesamt.

„So weit so gut, aber was hab' ich davon?", denken Sie sich jetzt. Bald schon könnten die Wald-Vereinsmitglieder davon sehr viel haben, denn der DWV hat anlässlich seines 130-jährigen Jubiläums eine Mitgliedskarte eingeführt, die viele Vergünstigungen bietet – bisher profitieren davon rund 267.000 Nutzer. Rabatte bekommt man etwa bei Übernachtungen, bei diversen Reiseveranstaltern oder Outdoor-Ausrüstern (siehe auch www.wanderverband.de).

„Wir wollen, dass auch unsere Mitglieder diese Vorteile nutzen können", sagt 2. Vorsitzender Markus Kerner, der sich des Themas angenommen hat. „Doch die Voraussetzung dafür ist, dass unser Verein seine Daten zentral zusammenführt."

Denn jede Mitgliedskarte muss mit einer Nummer einer bestimmten Person zugeordnet werden. „Wir können beim DWV die benötigten Nummern beantragen und personifizieren dann die Karten, so dass auf dem Mitgliedsausweis Name und Nummer vermerkt sind. Der DWV selbst weiß jedoch nicht, hinter welcher Nummer welche Person steckt – aus Datenschutzgründen." Genau dieser Vorgang funktioniert jedoch nur über ein entsprechendes Computerprogramm – Markus Kerner und Albert Seiderer (beide Sektion Blaibach) haben sich für das Vereinsverwaltungsprogramm „NetXP" entschieden.

So sieht die Mitgliedskarte aus, mit der es viele Vergünstigungen gibt.

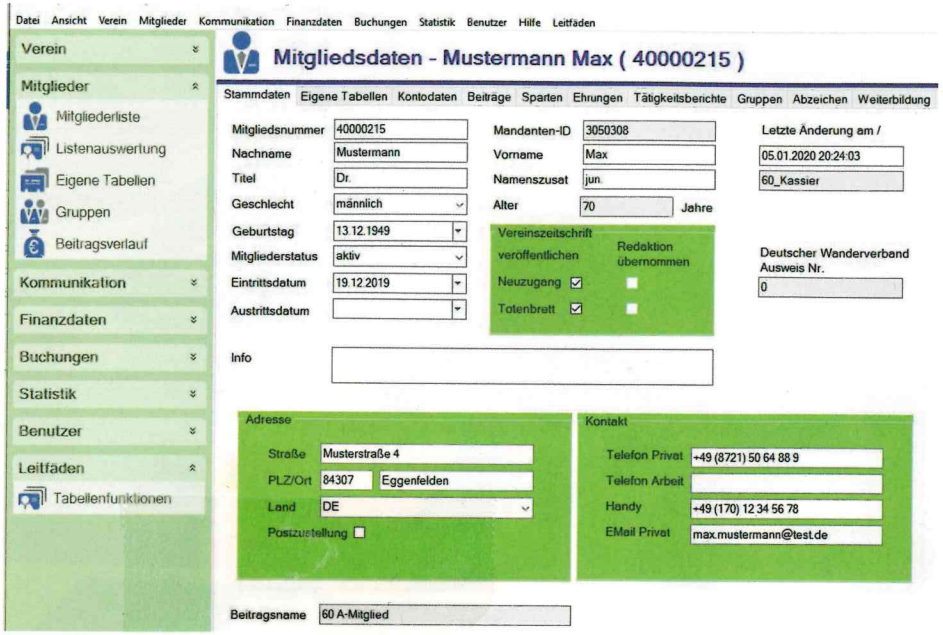
Auch für Hilde Kreuzer, bei der in der Geschäftsstelle in Zwiesel alle Fäden zusammenlaufen, ist das NetXp-Programm eine Arbeitserleichterung. Albert Seiderer (l.) und Markus Kerner haben sich um die Umsetzung angenommen.

Nachdem im vergangenen Jahr per Infoschreiben die Sektionen informiert wurden, sind nun seit Anfang des Jahres einige schon eingestiegen.

Diese Sektionen sind Vorreiter

Die Sektionen Furth im Wald, Konzell, Lam, Landshut, Vilshofen, Wallerfing, Lohberg, Blaibach, St. Englmar, Wörth an der Donau, Hohenau-Schönbrunn am Lusen, Hauzenberg und natürlich der Hauptverein. „Wir freuen uns über das Interesse und hoffen, dass es noch mehr werden", sagt Kerner. Die Begründung: Für die Verwaltung der einzelnen Sektionen, aber auch für den Hauptverein sind erst dann die Vorteile am größten, wenn alle mit dabei sind.

NetXP ist ein spezielles Vereinsprogramm, das einfach zu bedienen ist, aber für den Vereinsalltag eine große Erleichterung darstellt. Sind alle Mitglieder einmal erfasst, braucht es nur noch einen Klick, um herauszufinden wann wer Geburtstag hat oder wen es für langjährige Mitgliedschaft zu ehren gilt. Genauso erleichert es auch den Informationsfluss vom Hauptverein zu den einzelnen Sektionen, der noch verbesserungsfähig ist. „Auch das jährliche Meldeverfahren per Post, bei dem jede Sektion die aktuelle Mitgliederzahl mitteilt, würde so entfallen. Wir wissen durch das System genau, wie viele A- oder B-Mitglie-



So sieht die Maske aus, in die es die Daten der Mitglieder einzutragen gilt. Einmal erfasst, kann man diese mit beliebigen Filtern versehen, um auf Knopfdruck das zu erfahren, was man im Vereinsalltag gerade braucht.

der wir haben, wie viele männlich oder weiblich sind, deren Alter und so weiter", schwärmt der 2. Vorsitzende. Auch eine Emailbenachrichtigung einzelner Funktionäre wäre damit in bestimmten Fällen leicht umsetzbar.

Schulungen geplant

Und wie soll die Einführung umgesetzt werden? Die nächste Monate wird noch abgewartet, welche Sektionen sich noch anschließen. Es gibt zwar einige Lernvideos im Internet, aber sowohl Kerner als auch Seiderer gehen davon aus, dass der Bedarf nach einer persönlichen Schulung besteht. „Jeder soll ganz in Ruhe alles testen können, seine Fragen stellen und die Erfahrung machen, dass es wirklich einfach geht."

Sobald dann die Sektionen damit umgehen können, werden die Daten eingepflegt. Im Anschluss können dann auch die Mitgliedskarten beim DWV beantragt und an die Mitglieder verschickt werden. Die Jahresmitte hat man sich hier zeitlich zum Ziel gesetzt.

„Wir gehen aber von einem kontinuierlichen Prozess aus. Denn wenn die ersten Sektionen damit gute Erfahrungen machen, werden auch andere folgen – je mehr es werden, desto besser für den gesamten Bayerischen Wald-Verein", so Kerner. Er glaubt, dass gerade auch die geldwerten Vorteile der DWV-Mitgliedskarte ein gutes Argument bei der Gewinnung von neuen Mitgliedern ist – speziell bei einem jüngeren Publikum. Denn auch beim Deutschen Alpenverein werden solche Vergünstigungen bei Übernachtungen und ähnlichem gerne in Anspruch genommen.

Außerdem werden deutschlandweit die Partner, die Rabatte gewähren, laufend mehr. Und so bringt es auch umgekehrt für die Region Vorteile mit sich, wenn sich Partner vor Ort finden, die das System unterstützen. Denn wenn alle, die diese Karte haben, dieselben Konditionen bekommen, erschließt sich damit auch eine neue Zielgruppe für den Wandertourismus. Der Eifelverein, der Frankenwaldverein, der Harzklub und der Sauerländische Gebirgsverein haben dies bereits angefangen und vor Ort Partner ins Boot geholt.

„Wir sind uns bewusst, dass die Einführung und Akzeptanz einige Zeit dauern wird. Aber es wird unseren Verein ein ganzes Stück nach vorne bringen – davon sind wir überzeugt", erklären die beiden Verantwortlichen ihre Motivation.

Und wer weiß? Vielleicht können wir im Laufe der nächsten Ausgaben an dieser Stelle schon von den ersten positiven Erfahrungen mit dem Programm berichten. *-ml-*

„Ich kann es uneingeschränkt weiterempfehlen"

Die Sektion Landshut arbeitet bereits mit NetXP – Vorsitzende Gaby Gaudlitz berichtet über ihre Erfahrungen

Nachdem die Sektion Landshut bereits seit einiger Zeit mit demselben Programm arbeitet, wollten wir wissen, was die Vorsitzende Gaby Gaudlitz davon hält: „Das Gute daran ist, dass sowohl Vorstand als auch Schriftführer und Kassier darauf zugreifen können und alle Änderungen sofort aktiv und die Daten auf dem aktuellen Stand sind. Wir erledigen die gesamte Mitgliederverwaltung damit und haben tolle Erfahrungen gemacht. Man kann sich eigene Listen anlegen, so wie man sie braucht, und kann sofort die Informationen auslesen." Die Handhabung sei einfach und der Service sehr gut. Die Zentrale sitzt in Eggenfelden und wenn man eine Frage habe, so Gaudlitz, wird einem stets sehr freundlich weitergeholfen. „Das System ist leicht zu installieren, ähnlich wie etwa ein Programm zum Bestellen von Fotos. Und da es online läuft, wird auch der Rechner nicht mit großen Datenmengen belastet. Wir hatten noch nie einen Systemabsturz oder irgendein technisches Problem. Ist der Verein angemeldet, bekommt er ein Identifikationsnummer und kann verschiedene Nutzer anlegen. Diese können sich dann einloggen und haben alle Daten vorliegen. Zudem gibt es die Funktion, bei jedem Mitglied Kommentare, etwa besondere Verdienste, hinzuzufügen." Genauso gibt es eine Funktion für Serienbriefe. Und auch den Beitragseinzug und die Buchungen könne man über NetXP machen, so dass die Jahresschlussmeldung für das Finanzamt schnell erledigt sei. „Diese multifunktionale Nutzung für den Verein hat uns sehr überzeugt. Ich kann es uneingeschränkt weiterempfehlen." -ml-

Gaby Gaudlitz (hier mit ihrem Sohn Simon) hat zusammen mit ihrem Team der Sektion Landshut bereits gute Erfahrungen mit NetXP gemacht.